Pressemitteilung

**econnext AG: 100 Millionen Euro zur Investition in Tech-Unternehmen verfügbar**

* econnext in AG umgewandelt, um sich einem größeren Investorenkreis zu öffnen
* econnext-Gruppe vereint sechs dynamisch wachsende Unternehmen mit Fokus auf neue Technologien
* Mitglieder unternehmerischer, europäischer Familien sowie institutionelle Investoren an econnext AG beteiligt

Frankfurt, xx. Oktober 2022 – Neue Technologien für eine bessere Zukunft fördern – das ist das Ziel der econnext AG. Dazu hat das 2016 gegründete Unternehmen bisher insgesamt 100 Millionen Euro Funding für Investitionen in innovative Start-ups eingesammelt. Das Geld stammt im Wesentlichen aus x erfolgreichen Finanzierungsrunden. Die econnext-Gruppe besteht heute neben der Holding aus sechs Unternehmen. Bei der Auswahl dieser und zukünftiger Unternehmen achtet die econnext AG auf zwei wesentliche Faktoren: Neue und innovative Technologien und ein positiver und nachhaltiger Effekt auf die Umwelt. So reichen die Aktivitäten dieser Unternehmen von der Kreislaufwirtschaft bis zu erneuerbarer Energie, Wärme und Kühlung, von Energiespeicherung bis zu FinTech und von gebäudeintegrierter Photovoltaik bis zu naturbasierten Lösungen, die Kohlenstoff aus der Atmosphäre entfernen.

**Umwandlung in Aktiengesellschaft als Grundlage für die nächste Phase von econnext**

Die deutsch-niederländische Muttergesellschaft der diversifizierten Gruppe firmiert ab sofort als Aktiengesellschaft. Durch diese Umwandlung öffnet sich das Unternehmen einem größeren Investorenkreis. Dabei sieht sich das Unternehmen als Beschleuniger für bestehende und kommende Geschäftsmodelle. Im Fokus stehen derzeit mögliche Unternehmensbeteiligungen im Bereich der Erneuerbaren Energien und der Wärmeerzeugung auf der iberischen Halbinsel.

Als Aufsichtsratsvorsitzender der econnext AG wurde Florian Seubert gewählt, Christopher Rees als sein Stellvertreter. Florian Seubert ist Partner und Mitgründer der Investmentmanagementgesellschaft Maxburg Capital Partners. Zuvor war er unter anderem Mitbegründer der zooplus AG, die sich in seiner Zeit als Chief Financial Officer von einem 4-Personen Start-up zum europäischen Marktführer für Tierbedarf und -nahrung in 20 Ländern entwickelte. Christopher Rees verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung im internationalen Bankwesen und hatte in dieser Zeit mehrere operative und Executive Führungspositionen in US-amerikanischen und europäischen Finanzgesellschaften inne. Zuletzt zeichnete er als Chief Financial Officer und Mitglied des Executive Managments der Nordea Bank Abp. verantwortlich.

„Wir sind davon überzeugt, dass die Fokussierung auf dynamische Unternehmen, die innovative Technologien mit profitablen Geschäftsmodellen zur Unterstützung der UN Sustainable Development Goals (SDGs) verfolgen, eine überzeugende Geschäftsgrundlage und Chance darstellt. Dazu skalieren wir unsere profitablen Unternehmen, die schon heute nachhaltige Veränderungen schaffen und gleichzeitig den technologischen Fortschritt vorantreiben. Zusätzlich werden wir weitere wirkungsvolle und rentable Unternehmen aufbauen, die sich zwar in ihren Geschäftsmodellen unterscheiden, sich aber alle in ihrem Potenzial ähneln, bedeutende soziale oder ökologische Herausforderungen zu bewältigen“, beschreibt Dr. Sabrina Schulz, Vorständin der econnext AG, die Mission des Unternehmens.

Das Geschäftsmodell und der damit verbundene gesellschaftliche Auftrag überzeugen auch die mehr als 30 Investor\*innen der gerade umgewandelten econnext AG. Neben den beiden Gründern Dr. Jobst von Hoyningen-Huene und Michael Schneider, beides ehemalige Investmentbanker der Deutschen Bank, stammen die Aktionäre der Gesellschaft aus bekannten und sehr erfolgreichen, europäischen Unternehmerfamilien. Darunter Dr. Brigitte Mohn, Dr. Nathalie von Siemens und Stephen Brenninkmeijer. Hinzu kommen institutionelle Investoren.

**Über die econnext-Gruppe**

Die 2016 gegründete [econnext-AG](http://econnext.eu/) bündelt unter ihrem Dach innovative Technologieunternehmen, die Lösungen zur Bewältigung der Klima- und Energiekrise und zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft liefern. Dabei ist die Orientierung an den UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) genauso wichtig wie die Orientierung an zukunftsfähigen Geschäftsmodellen, die einen langfristigen, profitablen und skalierbaren positiven Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt haben. Als Muttergesellschaft hält econnext Mehrheitsbeteiligungen an der autarq GmbH in Prenzlau (Solardachziegel), der ESG Screen17 GmbH in Frankfurt (Nachhaltigkeits-Screening), der GRIPS Energy GmbH in Berlin (erneuerbare Energieversorgung), der LUMENION GmbH in Berlin (CO₂-freie Hochtemperaturspeicher), der Circular Carbon GmbH in Würzburg (Bodenverbesserung durch Biokohle als CO₂-Senke) und der FLAXTEC GmbH in Dresden (u. a. Recyclingtechnik). Über ihre integrierten Lösungen bietet econnext die Möglichkeit, von öffentlichen Netzbetreibern unabhängig zu agieren und treibt so gemeinsam mit Investoren, Kunden und Partnern die Transformation zu einer CO₂-armen, ressourceneffizienteren und nachhaltigen Wirtschaft voran.

Kontakt:

Karen Sahnen  
E-Mail: [karen.sahnen@econnext.eu](mailto:karen.sahnen@econnext.eu)

econnext AG | Tower185 | Friedrich-Ebert-Anlage 35-37 | 60327 Frankfurt

Julia Südhölter  
E-Mail: [jsuedhoelter@webershandwick.com](mailto:jsuedhoelter@webershandwick.com)

Weber Shandwick | Schönhauser Allee 37 | 10435 Berlin

**Unternehmen der connext AG**

[Autarq](https://www.autarq.com/de-de/) ist seit 2017 Teil der econnext Holding. Das Unternehmen revolutioniert den Markt für Solarzellen mit ihren Solardachziegeln. Statt einer zusätzlichen schweren Solaranlage auf dem Dach unterscheiden sich die Solardachziegel kaum von herkömmlichen Dachziegeln. Die dezente Optik tut der Leistungsfähigkeit allerdings keinen Abbruch und liefert Strom für den Eigenverbrauch der Hausbewohner.

[Circular Carbon](https://circular-carbon.com/) gehört seit drei Jahren zur econnext. Sie produzieren in sogenannten Pyrolyseanlagen Pflanzenkohle aus Bioabfällen. In der Landwirtschaft verbessert sie die Bodenqualität. Pflanzenkohle kann die Fruchtbarkeit und die biologische Vielfalt auf ausgelaugten und trockenen Böden steigern, denn sie erhöht die Rückhaltung von Nährstoffen im Boden und verbessert die Wasserqualität- und quantität. Auch als Futterzusatz kommt sie zum Einsatz. Sie bindet Pflanzenkohle Schadstoffe im Verdauungstrakt, stärkt das Mikrobiom und verbessert dadurch die Immunabwehr der Tiere.

[ESG Screen17](https://www.screen17.com/) wurde als hundertprozentige econnext Tochter gegründet und nimmt damit Sonderstellung unter den Töchtern ein. Das Fintech möchte es über ein geschütztes Scoring Verfahren möglich machen, in Unternehmen basierend auf den 17 UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung zu investieren.

[FLAXTEC](https://www.flaxres.com/index_de.php) möchte das Recycling von Photovoltaikanlagen verbessern. Das neuartige Verfahren zur Wiederverwertung von Solaranlagen, das FLAXTEC entwickelt hat, ermöglicht eine komplette Verwertung von Photovoltaikanlagen.

[GRIPS](https://grips-energy.com/), seit 2018 Teil von econnext, möchte die Energieversorgung in Schwellenländern verändern und verbessern. Sie ersetzen fossile Elektrizitätsversorgung durch zuverlässige, erschwingliche und vorfinanzierte Systeme auf Basis erneuerbarer Energien. Das funktioniert „as a Service“, die Kunden zahlen auf einer "Pay-per-Use"-Basis in Form von vorfinanzierten Vertragsmodellen wie Leasing, PPA oder Lease-to-Own.

[LUMENION](https://lumenion.com/) produziert Hochtemperaturspeicher (thermal energy storage = TES) für die Industrie. Sie wandeln erneuerbaren Strom in Prozesswärme um und ermöglichen so eine CO2-freie Lösung für Unternehmen aus diversen Bereichen. Somit schafft LUMENION ein Bindeglied zwischen dem Strom- und Wärmemarkt.